NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort ·29. September 2015

Herrliche Ausblicke, leckere Verpflegung und eine Ausbrecherin – Traditionelle Herbstwanderung des NABU Friedberg zum Roten Berg

Herrliches Wanderwetter lockte am vergangenen Sonntag 25 Teilnehmer zur Herbstwanderung des NABU Friedberg. Und dabei wurde einiges geboten. Schöne Streuobstwiesen, herrliche Blicke auf Vogelsberg und Taunus, kostenlose Stärkung und kurz vor dem Ende noch eine „Ausbrecherin".

Unter Leitung von Klaus Heinold begaben sich die Teilnehmer auf den Weg zum Roten Berg. Dabei wurde zunächst eine gepflegte Streuobstwiese in Augenschein genommen - hochstämmige Obstbäume unterschiedlichster Sorten, vor vielen Jahren von Aktiven des NABU hier gepflanzt. Nicht weit davon entfernt eine inzwischen verbuschte Streuobstwiese, die von der Stadt Friedberg als Ausgleichsmaßnahme angelegt wurde. Klaus Heinold: „Das Thema wollen wir in der nächsten Zeit aufnehmen und auf die Stadt zugehen."

Durch die Felder ging es dann an die Dorheimer Gemarkungsgrenze, von wo die Teilnehmer wunderschöne Ausblicke genossen. Auf der Höhe angekommen konnten an den dortigen Hybridpappeln Baumhöhlen, die zum Teil auf Blitzeinschläge zurückzuführen sind, begutachtet werden. Diese Höhlen, ergänzt durch Nistkästen, dienen vor allem Fledermäusen als Quartier. „Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass es Unverbesserliche gibt, die kürzlich weitere aufgehängte Nistkästen entwedet haben," so Klaus Heinold.

Der Weg führte vorbei an großen Ackerflächen. Feldholzinseln als Rückzugsgebiet für Niederwild sind hier Mangelware und Blühstreifen an den Ackerrändern als Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln fehlen völlig – ein trauriger Anblick für den Naturfreund. Ein Lichtblick war dagegen die „Verpflegungsstation". Kuchen u.a. mit Äpfeln vom Wingert, Kaffee sowie Dorheimer Liköre wurden angeboten. Nach kurzer Pause ging es dann von der Höhe an den Hechtgraben. Bei einem kurzen Stopp bei der Herde des Roten Höhenviehs, wurde dann eine „Ausbrecherin" gestellt - die Wanderer und eine Kuh standen sich auf einem Weg gegenüber. Nach kurzer Bedenkzeit drehte diese um und fand zurück zum Rest der Herde.

Auf dem Rückweg machte Heinold auf eine der angelegten Grabentaschen am Hechtgraben aufmerksam. Hier tummeln sich nun wieder Amphibien, die auch weitere Wasserstellen und

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg

Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

kleine Teiche als Laichplatz angenommen haben. Zurück in Dorheim bedankten sich die Teilnehmer für die schöne Wanderung, die Informationen und die Verpflegung. Einhelliges Echo: Ein tolles Erlebnis an einem sehr schönen Spätsommertag. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.nabu-friedberg.de .

Bildvorschlag
1: Grabentaschen am Rand des Naturschutzgebietes bieten Rückzugsmöglichkeiten und Laichplätze für viele Amphibien
2: Stärkung an der Verpflegungsstation – Kaffee, Kuchen und Likörchen

Anzahl Wörter: 343
Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.116 / mit Leerzeichen: 2.457

Axel Müller
Pressewart des NABU Friedberg http://www.nabu-friedberg.de/

Kontaktdaten:
Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860
Mobil: 0151 1539 739 10
e-Mail: info@Nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505; Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79, KontoNr. 60000123; BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE58518500790060000123; Spenden sind steuerlich absetzbar; Anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland; Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin